

**Elterntreffen mit  
portugiesischen Eltern in  
Davos und Klosters**

- **Eine Reihe von Treffen zu verschiedenen kindesbezogenen, bildungs- und integrationsrelevanten Themen von November 2006 bis November 2009 von SpD und HPD, sowie der Comissão de Pais Portuguesas in Davos und Klosters.**

## **Situation:**

**Im Dezember 2008 lebten 828 Menschen portugiesischer Herkunft in Davos (11800 Einwohner). 47% verliessen ihre Heimat aus finanziellen Gründen, zusätzlich 30% waren darüber hinaus direkt oder mittelbar von Arbeitslosigkeit in Portugal bedroht (Quelle: Maturaarbeit 2006 von Flurina Hostettler, SAM Davos)**

- **Das durchschnittliche Ankunftsalter beträgt 21 Jahre.**
- **Auf die Schulsituation etwaiger Kinder wird selten Rücksicht genommen.**
  - **Erwerbsarbeit findet primär in den Bereichen Gastronomie (vor allem Frauen) und Baugewerbe statt.**
- **Sehr viel Familien besitzen im Heimatland noch eine Immobilie, die teilweise immer weiter ausgebaut wird und durch die Erwerbsarbeit in der Schweiz finanziert wird.**

**Die Deutschkenntnisse dieser ersten Einwanderergeneration ist in der Regel schlecht.**

# **Situation für den SpD und den HPD:**

- **Es wurden überproportional viele Kinder portugiesischer Herkunft mit sozialen Auffälligkeiten, mangelhaften Kenntnissen in Deutsch, Aufmerksamkeits- und Verhaltensstörungen, etc. Sowohl beim SpD, als auch beim HPD angemeldet.**
- **Bei einem Teil der Kinder (meistens Jungen) war Heilpädagogische Früherziehung angezeigt, bei einem anderen auf Grund verschiedener Kriterien nicht.**
- **Die Nichtaufnahme der Heilpädagogischen Früherziehung oder keine Massnahmen durch den SpD erschweren die Arbeit von Kindergärtnerinnen und PrimarlehrerInnen.**

# Ablauf:

- **Regelmässige Treffen (ca. alle 8 Wochen),**
- **Themenschwerpunkte alternierend  
Erziehungs/Kindsbezogen und Kiga/Schulorganisation  
mit viel Platz für Fragen und Gesprächen.**
- **Dauer pro Abend: 2 Stunden (und mehr!!!).**
- **Einladung (übersetzt) an alle bekannten Eltern, sowie,  
je nach Thema Verteiler über Kindergärtnerinnen und  
PrimarlehrInnen, „Mund-zu-Mund-Propaganda und  
Aushang in der „Kantina“ (Portugiesentreff).**
- **Kurze, übersetzte, schriftliche Zusammenfassung der  
wichtigen Essentials.**

# **Konkret!!**

- **29.11.2006**

**Erstes Treffen, Kennenlernen, Schwellenängste abbauen, Dienste und Idee vorstellen, anhand von Flipchart und Folien Interessen und Prioritäten festlegen.**

**Pause, anschliessend „sinnvolle“ Spiel vorstellen und erklären.**

■ **10.01.2007**

**Vorstellung der Kindergartenstrukturen in Davos durch zwei Kindergärtnerinnen, Gegenüberstellung des Jardim de infancia in Portugal. Pause, anschliessend erneut „sinnvolle“ Spiele vorstellen. Liste mit Ludothek uä.**

■ **21.02.2007**

**Thema: Grenzen setzen – Freiräume geben.  
Vieles aus der Mappe der Kampagne „Stark  
durch Erziehung“ Lebhafter Abend mit  
Gruppenarbeiten, Partnerübungen und  
Fallbeispielen. Die wichtigen Sachen  
zusammengefasst und bei nächsten Mal  
übersetzt abgegeben.**

■ **21.03.2007**

**Vorstellung der Schulstrukturen in Davos durch einen Einführungsklassenlehrer und die Lehrerin für Deutsch für Fremdsprachige.**

**Im ersten Teil Erinnerungen an die eigene Schulbiografie, Schulsystem Portugal zusammentragen.**

**Pause.**

**Beschreibung der Primarschulen in Davos, Uebergänge, (E-Klasse, Reguläre Einschulung, etc.), Unterschiede zu Klosters.**

■ **20.06.2007**

**Thema: Zeit haben, zuhören können.**

**Gedanken zum persönlichen  
Zeitmanagement, Kinder brauchen Zeit  
und ein offenes Ohr.**

**Material, Kampagne „Stark durch  
Erziehung“.**

■ **26.09.2007**

**Kindergarten und Schulanfang:**

**Informationen, Fragen, Unsicherheiten**

**klären,**

**Was läuft gut, was nicht, wo kann man**

**Hilfe holen?**

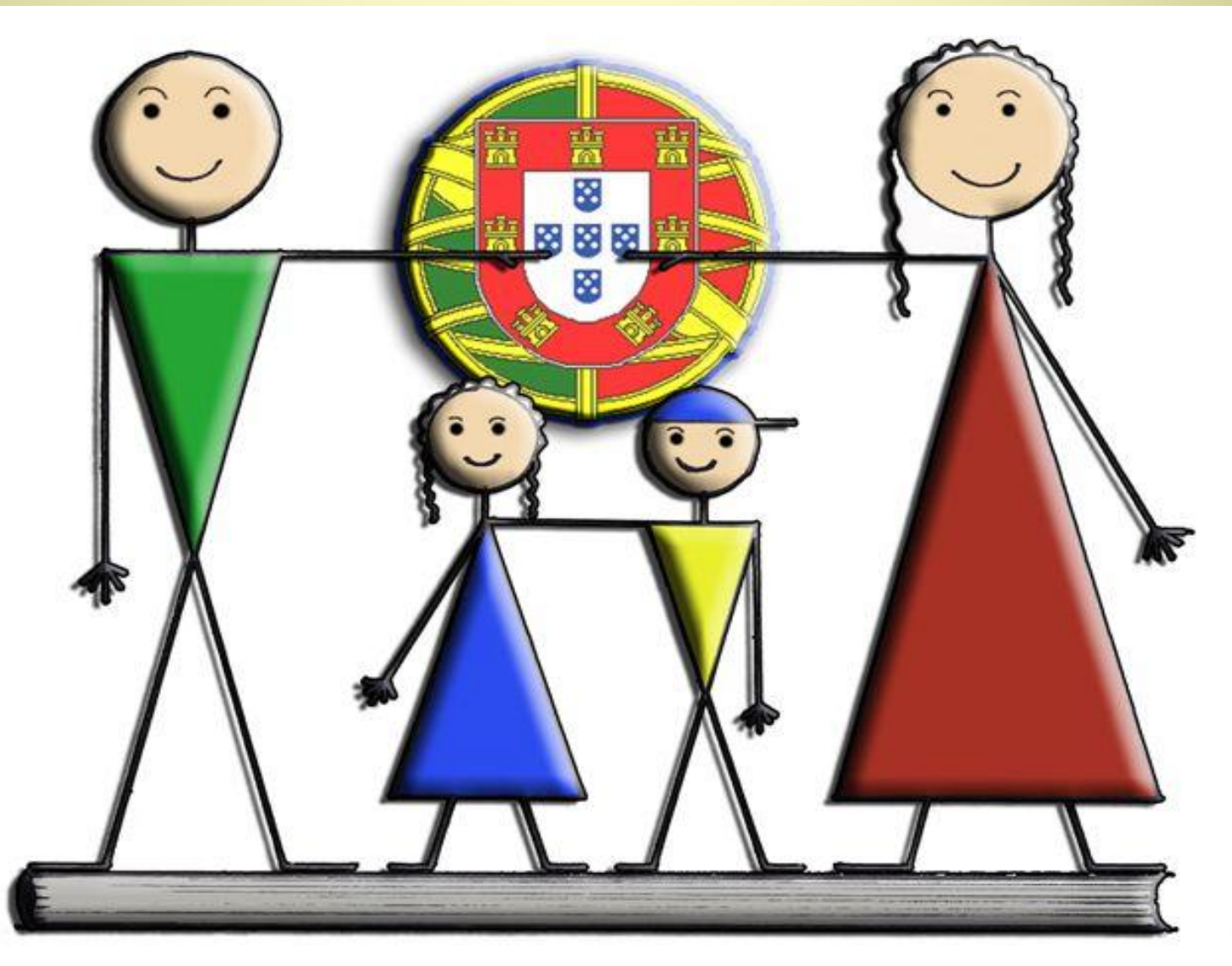
- **29.11.2007**
- **Computer- und Fernsehkonsum:  
Gefahren von elektronischen Medien mit  
Powerpoint.  
Vorstellung von konventionellen Spielen**



**22. 2. 2008**

- **Die Arbeit der Kinder ist spielen: Alle Kinder sind mit den Eltern eingeladen.**
- **Kreisspiel am Anfang, bei dem Eltern und Kinder mitmachen können.**
- **In jedem Zimmer sind verschiedene Arten von Spielen bereitgestellt. Den Eltern werden der Sinn der verschiedenen Spiele vorgestellt. Die Kinder dürfen spielen.**
- **Liste von Spielen nach Alter wird abgegeben.**

- **06.10.2008**
- **Gründung der portugiesischen Elternkommission (Comissão de Pais Portugueses Davos/Klosters). Präsidentin: Anabela Marujo.**
- **Zusammenarbeit der Kommission mit der Schulen, dem SpD, dem HPD und anderer Fachstellen.**



# Unsere Ziele:

- **Eine gesunde und harmonische Verbindung herzustellen, zwischen unserer Gemeinschaft und dieser Gesellschaft die uns angenommen hat.**
- **Unterstützung unserer Kinder in ihrem schulischem Leben, sodass sich integrieren Können.**
- **Informationen über das Schweizer Schulsystem.**

- **02.04.2009**

- **Vorstellung der Oberstufe durch die Schulleitung: Realschule/Sekundarschule, Untergymnasium in Davos.**
- **Erklärung des Niveaumodells und der Integration für Kindern mit besonderen Bedürfnissen.**

- **16.04.2009**

- **Vorstellung des Kindergarten und der Primarschule in Klosters durch die Schulleitung, die 1. Klasselehrperson und die Kindergärtnerin.**
- **Vorstellung der unterstützenden Dienste SpD und HPD.**

■ **22.10.2009**

**Vorstellung der Kindergarten- und Schulstrukturen, die unterstützenden Dienste SpD und HPD sowie die Lehrerin für portugiesische Sprache und Kultur.**

**Diesmal für die Region des Davoser Unterschnitts und des Albulatals (Region Bergün/Filisur und Alvaneu).**

**Diesen Termin wählten wir bereits im laufenden Schuljahr, da erst unmittelbar vor Schulbeginn Familien aus Portugal in diese Region zogen.**

■ **11.11.2009**

**Zweisprachigkeit, Leben in zwei Kulturen.**

**Erfahrungsaustausch und Fachinput.**

# **Ausblick:**

- **13.01.2010**
- **Spielabend mit Kindern und Eltern**

## **Sinnvolle Spiele:**

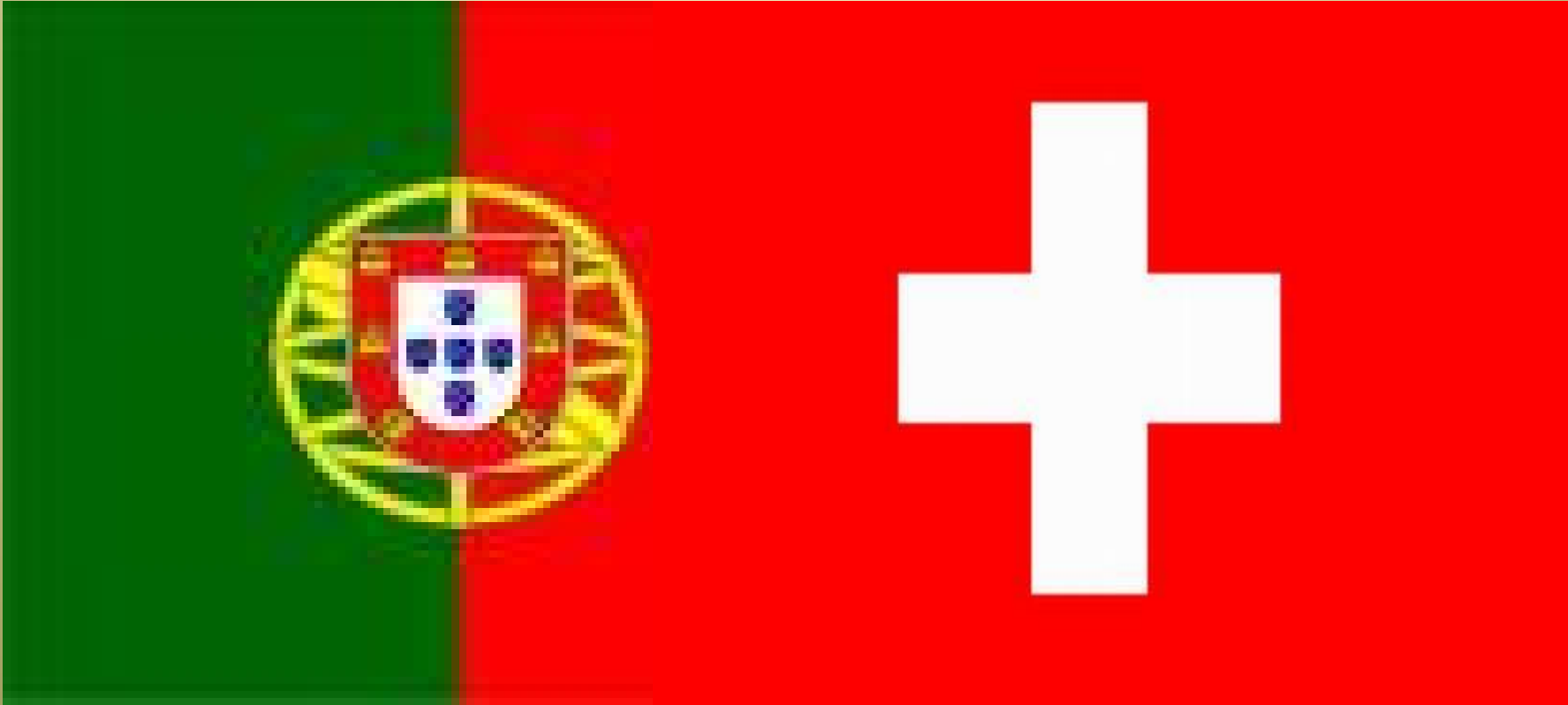
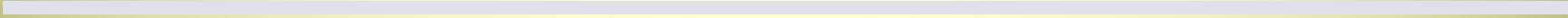
**Es dürfen eigene Spiel mitgenommen werden, ausprobieren, Spielregeln erklären, Kinder sind herzlich willkommen.**

# **Persönliches Fazit:**

- **Uns beeindruckt die Lebendigkeit und Offenheit der TeilnehmerInnen. Ebenso die Einzelbiografien und Schicksale.**
- **Wir schätzen die engagierten und direkten Diskussionen.**
- **Es entsteht durch die Herzlichkeit der Menschen gute Beziehungen untereinander und zu uns.**
- **Ohne gute (Kultur)übersetzung läuft gar nichts!!!**
- **Lange Abende, die aber sehr, sehr viel Spass machen.**

## **Woran muss noch gearbeitet werden:**

- **Wir müssen noch mehr Familien erreichen, die es wirklich nötig haben.**
- **Wie kann man mehr Schweizereltern in den Integrationsprozess involvieren. Z.B. Mittagessen, Aufgaben lösen in CH-Familie.**
- **Dass keine Rassismusrwürfe mehr nötig sind.**



# **Material/Literatur:**

**4 Arbeitsmappen und verschiedene Broschüren der Kampagne „Stark durch Erziehung“ des Schweizerischen Bundes für Elternbildung.**

**ACHT SACHEN,..... die Erziehung stark machen, von Marlies Bieri Hauser und Madeleine Moor-Leu.**

**Arbeitsmappen gibt es in de. franz. ,ital. und engl.,  
25,-Fr. pro Mappe, 80,- Fr. für alle.**

**Die Broschüre gibt auch in portugiesisch. 2,50 Fr. pro  
Stück.**

**[www.e-e-e.ch](http://www.e-e-e.ch)**

**Broschüre:**

**Kindergarten, Scolina,  
Scola dell` Infanzia des KgGR.**

**5,- Fr. pro Stück, über den Bündner Lehrmittelverlag.**

**gibt es noch in einfachen Uebersetzungen (Kopierblatt)  
in verschiedenen Sprachen (port., alb., serb/kroat., engl.,  
franz., span., etc.)**

**„Mut zur Erziehung“, Eva Zeltener,**

**„Gute Autorität“ von Wolfgang Bergmann.**

**„ Computer und Fernsehkonsum“, *Bündner Schulblatt,*  
*11/06,***

***Arbeitspapier, Alpine Kinderklinik Davos.***